



Kulturletter

**Newsletter des Kulturbüros der Stadt Minden
Januar 2026**

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kulturakteur*innen, Kunst- und Kulturschaffende, -verantwortliche und -interessierte,

mit dem Newsletter des Kulturbüros der Stadt Minden informieren wir Sie monatlich über aktuelle Themen, Förderprogramme, Weiterbildungsangebote und Veranstaltungen in und für Minden.



Aktuelles

Wir sind umgezogen

Wir hoffen, Sie haben das neue Jahr gesund und erholt begonnen! Das Kulturbüro startet direkt mit einem **kleinen Standortwechsel** - Mal schauen, welche neuen Perspektiven sich eröffnen werden.

Ab sofort finden Sie das Kulturbüro nicht mehr im alten Sparkassengebäude, sondern gegenüber im **Rathaus**. Sie erreichen uns über den **Eingang** der neuen **Bürgerhalle** (Kleiner Domhof 17, 32423 Minden). Bald finden Sie dort auch die Touristeninfo.



Wir sind für Sie zu den gewohnten Öffnungszeiten in folgenden Räumlichkeiten zu finden:

Nina Renner: C0.052
Monika Piwowarski: C0.033
Marie Osterbrock: C0.035
Kim Brungs: C0.035
Milena Beerens: C0.035
Jamila Kuhlmeier: C0.035
Petra Brinkmann: C0.037
Martina Jonas: C0.037
Ola Friesicke: C0.037

Mail-Adressen und Telefonnummern bleiben gleich. Sollten

Ausschuss für Kultur und Freizeit

Am **26. Januar** um **16:00 Uhr** ist der erste Ausschuss für Kultur und Freizeit in diesem Jahr geplant, diesmal im **Mindener Museum**. Kommen Sie vorbei!

Vorab gibt es eine **Besichtigung des Lapidariums** und der **neuen Dauerausstellung**. Die anschließende **Sitzung** findet im **Raum "Blatt"** statt.

Neben den herkömmlichen Punkten, wie der Vorstellung der Sitzungsteilnehmenden sowie Mitteilungen und Anfragen, steht unter anderem Folgendes auf der **Tagesordnung**:

- Bestellung von Schriftführer*innen
- Einführung und Verpflichtung sachkundiger Bürger*innen/Einwohner*innen
- Kurzvorstellung Mindener Museum und Sachstandsbericht - Überdachung Lapidarium
- Die Vergabe Fördermittel nach den Kulturförderrichtlinien (KFR) - 2. Förderrunde 2025
- Sachstandsbericht zum Brandschaden Stadtbibliothek
- Abgabe eines "bestehenden Angebots" zum Abschluss einer Schiedsvereinbarung im Kontext der Schiedsgerichtsbarkeit
- Beratung über den Haushaltsplanentwurf 2026 mit freiwilligem Haushaltssicherungskonzept
- Verwendung Nachlass Probst

Die Unterlagen der Sitzung, die Tagesordnungspunkte und die entsprechenden Beschlüsse sind im [Ratsinformationssystem](#) der Stadt Minden einsehbar.



Westfalen Weser Kulturpreis 2026

Mit dem **WWKulturpreis** zeichnet der kommunale Energieversorger Westfalen Weser Menschen und Vereine aus, die mit ihrer Arbeit die kulturelle Landschaft prägen und ein lebendiges Bild der regionalen Vielfalt zeichnen. Es werden mehrere Hauptpreise in Höhe von jeweils bis zu 10.000 € verliehen.

Auch 2026 werden wieder bedeutende Kulturprojekte der Region gesucht. Über **100 Städte und Gemeinden** im Geschäftsgebiet können hierfür einen Beitrag nominieren. Für die Stadt Minden können **bis zum 8. Februar** Empfehlungen für eine Nominierung per Mail (kulturbuero@minden.de) beim Kulturbüro eingereicht werden. Notwendig: eine kurze Erklärung, warum der Vorschlag den Kriterien entspricht. Gesucht werden **Kulturschaffende**, egal ob Einzelpersonen, Gruppen, Vereine oder Initiativen mit **Projekten der letzten zwei Jahre**. Aus den eingereichten Vorschlägen wird die Stadt Minden einen Beitrag für den Wettbewerb auswählen.

Neben dem Kulturpreis wird außerdem der **Sonderpreis WWKulturSTARTER** ausgeschrieben. Diesmal richtet er sich an 18- bis 25-jährige **Singer-Songwriter**. Einzelkünstler*innen, Duos und Bands, die ihre eigene Musik komponieren und Texte schreiben, können sich direkt um ein Preisgeld von 5.000 € bewerben.

Weitere Infos zum WWKulturpreis und dem Sonderpreis finden Sie auf der [Webseite der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG](#).

Der Kulturpreis wird vom OWL Kulturbüro begleitet.



Bereich: Kulturschaffende aller Kulturparten

Frist: 08.02.2026

Wer: Einzelpersonen, Gruppen, Vereine oder Initiativen

Fördersumme: bis zu 10.000 €

POP UP GALLERY

Im Leerstand in der Bäckerstraße geht es weiter: Diesmal mit künstlerischen Werken der Kulturlounge Minden e. V.

Die POP UP GALLERY hat immer **Dienstag bis Freitag** von **14:00 bis 19:00 Uhr** und **samstags** von **10:00 bis 19:00 Uhr** geöffnet.

Am 31. Januar findet ab 10:00 Uhr die Finissage statt. Schauen Sie doch gerne vorbei!



Aufführung: Community Dance Minden 2026

Es ist wieder soweit! Community Dance Minden findet 2026 mit zwei Aufführungen im Stadttheater statt. Diesmal sind neun Schulen dabei. Mit viel Energie und Leidenschaft geht es für die Schüler*innen auf die große Bühne! Nach dem Motto „Mensch, wir müssen reden!“ tanzen sie zusammen unter der choreographischen Gesamtleitung von Miguel-Angel Zermeño mit Unterstützung verschiedener professioneller Tanzpädagog*innen.

Wir freuen uns auf zwei tolle Shows mit vielen Zuschauenden und tosendem Applaus!

Die **Premiere** findet am **21. Mai** und die **zweite Aufführung** am **22. Mai** im Stadttheater Minden statt. Beginn ist jeweils **19:00 Uhr**.

Sichern Sie sich jetzt Ihre [Tickets](#) und erleben Sie einen **Live-Auftritt** voller Emotionen!

Weitere Infos zum Projekt finden Sie auf der [Webseite der Stadt Minden](#). Bei Fragen zu Community Dance hilft Ihnen Kim Brungs gerne weiter (0571 89765 oder k.brungs@minden.de)

Community Dance Minden 2026 wird gesponsert durch die Sparkasse Minden-Lübbecke. Wir sagen Danke!



Ausschreibung: FSJ Kultur



Schule und was dann? Viele wissen nach dem Abschluss noch nicht, wohin die Reise gehen soll – ein **Freiwilliges Soziales Jahr** (FSJ) ist eine gute Möglichkeit, um erste **praktische Erfahrungen** zu sammeln und sich beruflich (neu) zu orientieren.

Sie sind **kreativ**, gerne in **Kontakt mit Menschen** und ein **Kulturfan** oder kennen eine Person, auf die das zutrifft? Dann ist vielleicht ein **FSJ-KULTUR** bei uns genau das Richtige!

Bei einem **FSJ im Kulturbüro** erfährt man einiges über die Arbeitsabläufe einer Verwaltung und bekommt Einblicke in **Kulturförderung, Projektmanagement, kulturelle Bildung** und **Digitalität**. Der Arbeitsalltag ist

abwechslungsreich und vielseitig. Der oder die FSJler*in bereitet **Beiträge für Social Media** vor, übernimmt den **Plakat- und Postservice**, **begleitet Projekte** wie Community Dance Minden, Kulturrucksack-Workshops oder die Nachtfrequenz – Nacht der Jugendkultur und darf zudem ein **eigenes Projekt** gestalten.

Interessierte **16- bis 26-Jährige** können sich bis zum **15. März** für ein FSJ bewerben.

Das FSJ Kultur ist unabhängig vom Schulabschluss möglich. Es beginnt zum **1. September 2026**, dauert 12 Monate und wird mit einem monatlichen **Taschengeld** honoriert.

In Minden ist ein **FSJ im Bereich Kultur** außerdem in der **Stadtbibliothek**, dem **Mindener Museum**, der **Musikschule** oder in Form eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) im **Stadttheater** möglich.

Bei Fragen zur Einsatzstelle im Kulturbüro wenden Sie sich gerne an Kim Brungs (0571 89765 oder k.brungs@minden.de).

Weitere Infos rund um das FSJ/den BFD Kultur finden Sie auf der Webseite der [Freiwilligendienste Kultur und Bildung](#). Von hier geht es direkt zum Online-Bewerbungsportal, welches ab dem 1. Februar geöffnet ist.

Alle Mindener Einsatzstellen finden Sie auf der [Webseite der Stadt Minden](#).

Kultur-förderung



LWL-Kulturstiftung



Die LWL-Kulturstiftung fördert **Projekte** aller Kultursparten aus Westfalen-Lippe **mit regionalem Bezug**. Darunter fallen Angebote der bildenden Kunst, Theater, Tanz, Musik, Film, Literatur und Landeskunde sowie Museen und der Archiv- und Denkmalpflege.

Die nächste **Antragsfrist** endet am **28. Februar**.

Es werden Projekte gefördert, die einen **starken Mehrwert** mitbringen, das kulturelle Netzwerk der Region anhand von **Kooperationen** mit anderen Kulturakteur*innen erweitern und mehr Reichweite erzielen. Die Projekte zeugen von **hoher künstlerischer Qualität** und sind an einen **festen Zeitraum** gebunden. Darüber hinaus sollten die Veranstaltungen an **unterschiedlichen Standorten** in **Westfalen-Lippe** stattfinden oder durch eine besondere inhaltliche Ausrichtung für eine möglichst große Wirkung in der Region sorgen.

Antragsberechtigt sind **gemeinnützige Organisationen**, Vereine und andere öffentliche Träger, die ihren Sitz in **Westfalen-Lippe** haben oder die Projekte in bzw. für die Region durchführen.

Gefördert werden größere **Projekte ab 10.000 €**.

Eine Beratung im Vorfeld wird empfohlen. Der Antrag umfasst das Antragsformular sowie einen Kosten- und Finanzierungsplan und wird vorzugsweise per Mail an jonas.koch@lwl-kulturstiftung.de (alternativ auch postalisch) eingereicht.

Weitere Infos finden Sie auf der [Webseite der LWL-Kulturstiftung](#).

Bereich: alle Kultursparten
Frist: 28.02.2026
Wer: Gemeinnützige Organisationen, Vereine
Fördersumme: ab 10.000 €

Ensembleförderung Musik

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Förderprogramm für bewährte, **professionelle freie Ensembles** und **Orchester**, ermöglicht es, die **Arbeitsbedingungen** und das **künstlerische Schaffen** zu **verbessern** sowie Neues auszuprobieren.

Gefördert werden **projektbezogene Ausgaben** zum Beispiel für Honorare, KSK, GEMA oder Mietkosten sowie **allgemeine Ausgaben**, die bei der Planung, Organisation oder bei den Proben anfallen, wie Verwaltungs- oder Werbekosten. Die allgemeinen Ausgaben dürfen maximal 30 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben betragen. Ensembles ab drei Mitgliedern sind berechtigt, Fördermittel in Höhe von **mindestens 20.000 €** und **höchstens 100.000 €** pro Jahr bzw. Spielzeit zu beantragen. Ein **Eigenanteil** von **mindestens 10 %** der Gesamtkosten ist zu leisten und eine finanzielle Beteiligung Dritter ist erwünscht.

Die **Konzeptförderung** ist in der Regel für **drei Jahre** vorgesehen und beginnt am 1. September des Antragsjahres.

Antragsfrist ist der **28. Februar**.

Förderfähig sind **freie professionelle Musikensembles**, die seit **mindestens zwei Jahren** ihren Sitz und Arbeitsmittelpunkt **in Nordrhein-Westfalen** haben und überwiegend in Nordrhein-Westfalen künstlerische Projekte durchführen.

Der Antrag wird über die Online-Antragsfunktion in [Kultur.Web](#) eingereicht.

Weitere Infos finden Sie auf der [Webseite der Bezirksregierung Detmold](#).

Das Förderprogramm „Ensembleförderung Musik“ ist ein landesweites Förderprogramm des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Bereich: Ensemble, Musik
Frist: 28.02.2026
Wer: Freie professionelle Musikensembles
Fördersumme: ab 20.000 €

Impulsförderung Tanz & Theater



Die **Impulsförderung Tanz & Theater** ist ein Förderprogramm des **Nationalen Performance Netz (NPN)**, das von Joint Adventures in Kooperation mit den zuständigen Ministerien verwaltet wird. Sie richtet sich an Projekte im Bereich des zeitgenössischen Tanzes und Theaters in Deutschland, die den

bundesländerübergreifenden Austausch stärken, strukturschwache regionale Szenen unterstützen und neue Kooperationen zwischen Künstler*innen, Netzwerken und Veranstalter*innen ermöglichen.

Die Fördermittel können für Vorhaben beantragt werden, die **künstlerisch relevant sind**, einen klaren überregionalen Bezug haben und **neue Entwicklungspotenziale erschließen**. Gefördert werden können (1) **Residenzen**, (2) **Austausch- und Netzwerkformate**, (3) **Forschungsarbeiten** sowie (4) **Veranstaltungsreihen**.

Antragsfrist ist der **2. März**.

Einen Antrag stellen können **freie und institutionelle Akteur*innen** wie freie Theater, Privat-, Stadt- und Staatstheater, Festivals, Produktionszentren, Tanz- und Theaternetzwerke, andere Kulturinstitutionen sowie **Einzelkünstler*innen, Kompanien und Kollektive**, die ihren Sitz bzw. Wohnsitz in Deutschland haben.

Das Projekt muss einen **bundesländerübergreifenden Austausch** beinhalten und darf in der Regel vor der Entscheidung der Jury noch nicht begonnen haben. Zudem muss es noch im selben Jahr abgeschlossen werden. Die Förderung erfolgt als **Zuschuss** mit einem Finanzrahmen **zwischen 2.000€ und 25.000€**. Antragstellende müssen mindestens **10% Eigenmittel oder Drittmittel** am Gesamtvolumen des Projekts einbringen.

Die **Auswahl der geförderten Projekte** trifft eine unabhängige Fachjury aus dem Bereich Tanz und Theater auf Grundlage der künstlerischen Qualität, der überregionalen Bedeutung und der erwarteten Wirkung der Vorhaben.

Die Anträge werden ausschließlich **digital** über das [Antragsportal von Joint Adventures/NPN](#) eingereicht.

Weitere Infos zu Fristen, Antragsunterlagen und Details zur Antragstellung sind auf der [Webseite des Nationalen Performance Netz](#) abrufbar.

Bereich: Tanz, Theater

Frist: 02.03.2026

Wer: Freie Theater, Privat-, Stadt- und Staatstheater, Festivals, Produktionszentren und -büros, Tanz- bzw. Theaternetzwerke, Einzelkünstler*innen, Kompanien und Kollektive mit Sitz bzw. Wohnsitz in Deutschland

Fördersumme: ab 2.000 bis 25.000 €

Deutscher Amateurtheaterpreis: amarena 2026

Der Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT) verleiht fortan jährlich den **amarena-Preis** von **2.000 €** an ein **Theaterensemble**, das gesellschaftliches **Engagement**, soziales **Zusammenwirken** und **künstlerische Qualität** bemerkenswert umsetzt. Mit der Auszeichnung wird das kreative, vielfältige und gesellschaftlich relevante Schaffen von Amateurtheatern in Deutschland geehrt.

Die **Antragsfrist** ist der **1. März**.

Unter anderem wird auf folgende Aspekte bei der Vergabe geachtet: das **künstlerische Profil** des Theaters, die **ästhetische Umsetzung, gemeinsame Gestaltung**, die **Ensemblekultur** sowie **Innovation** und **Publikumswirkung**. Gibt es verschiedene Theaterformate, Workshops und Kooperationen mit anderen



Institutionen? Werden Teilhabe und Inklusion gefördert, Nachhaltigkeit berücksichtigt oder regt die Arbeit zum Dialog an?

Zusätzlich wird der **Sonderpreis amarena PLUS** verliehen, der sich speziell an **Senior*innentheater** richtet. Die Ausschreibung erfolgt gesondert.

Bewerben können sich alle **nicht-professionellen Ensembles** der **Darstellenden Künste**. Es gibt keine Unterteilungen mehr in einzelne Kategorien. Senior*innentheater müssen sich entscheiden, auf welchen der beiden Preise sie sich bewerben.

Nach der Frist sichtet das amarena-Kuratorium die Bewerbungen und nominiert aus den Einsendungen zehn Theater. Diese Nominierungen werden bis Ende April veröffentlicht.

Bewerbungen sind ausschließlich über das [Bewerbungsportal](#) möglich. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der [Webseite des BDAT](#).

Der **Deutsche Amateurtheaterpreis amarena** wird vom Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) gefördert. Der **Sonderpreis amarena PLUS** wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) unterstützt.

Bereich: Amateurtheater
Frist: 01.03.2026
Wer: nicht-professionelle Ensembles
Fördersumme: 2.000 €



**Weiter-
bildung**

Online-Schulung: Veranstaltungsplattform „OWL live“

**OWL
LIVE**

Sie sind Kulturschaffende*r und möchten Ihre **Kulturveranstaltung** publik machen?

Am **26. Februar** findet von **10:00 bis 11:00 Uhr** ein **digitales Schulungsangebot** zur **Online-Plattform „OWL live“** statt – ein Kulturportal, das Events verschiedener Veranstaltungskalender bündelt.

In der Schulung wird die Plattform vorgestellt und Sie bekommen einen Einblick darüber, welche Wege es gibt, damit Ihr Kulturevent auf der Plattform erscheint. Außerdem wird erläutert, was der **Eventmelder** ist, wie er funktioniert und für wen er sinnvoll ist.

Bis zum **18. Februar** können Sie sich über das Anmeldeformular auf der [Webseite der OstWestfalenLippe GmbH](#) **anmelden**.

OWL live ist ein Projekt der OstWestfalenLippe GmbH mit dem OWL Kulturbüro in Kooperation mit dem Teutoburger

Online-Workshop: So kommen Sie in die Presse



Um ein breites Publikum zu erreichen und gesellschaftlich und sozial relevante Anliegen zu vermitteln, ist **Medienpräsenz** heute wichtiger denn je. Berichterstattung in etablierten Medien vermittelt zudem **Glaubwürdigkeit** und **stärkt** das **Image**, wodurch Vereine oder gemeinnützige Organisationen leichter Mitglieder sowie Spenden und Sponsor*innen gewinnen. Außerdem wirkt sich Medienpräsenz auf Förderanträge aus und rückt ehrenamtliches Engagement in den Fokus.

In dem Workshop **„Themen finden, mit denen ihr in die Presse kommt“** aus der Veranstaltungsreihe „Engagement voranbringen“ erfahren Sie, wie Sie für die **Öffentlichkeit** sichtbar werden und Print-, Rundfunk- und Online-Medien auf Ihre Projekte **aufmerksam machen**. Sie bekommen **Tipps**, wie Sie **interessante Themen** herausarbeiten und ein **Netzwerk** für die **Lokalredaktion** aufbauen.

Der Workshop findet am **22. Januar** von **17:00 bis 18:30 Uhr** auf Zoom statt und wird geleitet von **Barbara Stromberg**, erfahrene Texterin, Ghostwriterin und ehemalige Journalistin.

Die Veranstaltung ist **kostenlos**, eine **Anmeldung** ist erforderlich.

Am **12. Februar** findet ein weiterer Workshop zum Thema **„1x1 der Pressearbeit“** statt.

Die Veranstaltungsreihe wird von der Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement Nordrhein-Westfalen ausgerichtet.

Thema: Medienpräsenz, Themen für die Presse

Wo: Online, Zoom

Wann: 22.01.2026

Teilnahmebedingungen: kostenlos, Anmeldung



Digitales

Podcast zum Handbuch *Gameskultur 2.0*

Über die Hälfte der Deutschen spielt gelegentlich bis regelmäßig **digitale Spiele**. Die Spieleentwicklung in **Deutschland** ist mit rund **10 Mrd. € Umsatz im Jahr** hingegen sehr gering, die großen Konzerne in **Japan, China** und den **USA** machen im Vergleich über **100 Mrd. € Umsatz**. Computerspiele zählen zu den wichtigsten Gestaltungselementen und trotzdem wird die Frage, ob Games als Kultur gelten, weiterhin kontrovers diskutiert.



Nach dem Erfolg der ersten Ausgabe, erschien im Dezember eine überarbeitete Version, das Handbuch „Gameskultur 2.0“. Auch in diesem Buch, geht es darum, wie digitale Spiele mit **Kultur, Technologie, Wirtschaft** und **Gesellschaft** zusammenhängen, **warum Games zur Kultur zählen** und was sie mit anderen Kultursparten gemeinsam haben.

Herausgegeben wurde das Buch von **Olaf Zimmermann**, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, und **Felix Falk**, Geschäftsführer des game - Verband der deutschen Games-Branche e. V.

In **acht Podcast-Folgen** spricht Hörfunk-Journalist **Tobias Nowak** mit Autor*innen des Buches über die Welt der Computer- und Videospiele - über **Technologien und Innovationen, digitale Kunst, KI, E-Sports, popkulturelle Phänomene** und über **Erinnerungskultur**.

Der Podcast ist eine Produktion des Deutschen Kulturrates und game - dem Verband der deutschen Games-Branche e. V.

Weitere Infos zum Podcast finden Sie [hier](#).

Online-Workshop zum Umgang mit rechtsextremer Hetze im Internet



Kulturschaffende und Kultureinrichtungen sind oft von digitaler Hetze betroffen. Doch wie geht man damit um?

In dem Seminar „**Rechtsextreme Hetze online: Wie Kulturschaffende und -betriebe reagieren können**“ geht es darum, in welcher Form diese Angriffe stattfinden, von gezielten Hasskampagnen über Desinformation bis hin zu organisierten Shitstorms, und wie man sich gezielt mit **Strategien** gegen sie wehren kann.

Nach einer Einführung werden in Kleingruppen konkrete Handlungsoptionen sowie präventive Maßnahmen für die Praxis erarbeitet.

Das Online-Seminar findet am **21. Januar** von **15:00 bis 17:00 Uhr** statt.

Referiert wird der Workshop von **Sebastian Schneider**, Speaker, Workshopleiter, Fachautor und ehemaligem Projektleiter im Kompetenznetzwerk gegen Hass im Netz. Er studierte Philosophie sowie Internationales Informationsmanagement und teilt sein Wissen über rechtsextreme und neurechte Online-Propaganda.

Die Veranstaltung ist **kostenlos**. Eine [Anmeldung](#) ist bis zum **19. Januar** erforderlich.

Der Workshop findet im Rahmen der Kulturakademie des OWL Kulturbüros statt und wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Thema: Rechtsextreme Hetze im digitalen Raum

Wo: Online

Wann: 21.01.2026

Teilnahmebedingungen: kostenlos, Anmeldung



Schon gewusst?

Kultur- und Wissenschaftsfestival zum Thema *Hören*

 UNIVERSITÄT
BIELEFELD



Selbst wenn wir vermeintlich Stille wahrnehmen, hören wir etwas – unseren Atem, unseren Herzschlag, entfernte Hintergrundgeräusche, den Wind oder elektrische Geräte. Unsere Ohren sind ständigen Reizen ausgesetzt. Doch wie funktionieren sie überhaupt und wie ist es für Menschen, die kaum oder gar nicht hören können?

Vom **29. bis 31. Januar** findet in der **Wissenswerkstadt Bielefeld** das **art/science-Festival** statt. Drei Tage sind gefüllt mit Workshops, Mitmach-Ausstellungen, Lesungen, Live-Performances, Comedy und Expert*innen-Input rund um das **Thema Hören**.

Lassen Sie sich von **ungewöhnlichen Tönen** überraschen, lernen Sie **Gebärdensprache** kennen, machen Sie mit Ihrem Körper Musik oder schauen Sie sich einen Stummfilm mit Live-Musik an.

Das Festival ist grundsätzlich kostenlos, für einige Veranstaltungen ist jedoch eine Anmeldung im Vorfeld notwendig sowie eine Gebühr von 5 €. Es wird zum Teil in der Deutschen Gebärdensprache (**DGS**) **übersetzt** und/oder es ist eine Hörunterstützung über "MobileConnect" verfügbar.

Das Programm sowie weitere Infos finden Sie auf der Webseite der [Wissenswerkstadt Bielefeld](#).

Das art/science-Festival wird vom Zentrum für Ästhetik der Universität Bielefeld in Zusammenarbeit mit der Wissenswerkstadt organisiert.

Thema: Festival, Kunst und Wissenschaft, Hören

Wo: Wissenswerkstadt Bielefeld

Wann: 29.-31.01.2026

Teilnahmebedingungen: Kostenlos, teilweise 5 € und mit Anmeldung

Die nächsten Veranstaltungen im Kalender der Minden Marketing GmbH:

17. Januar 2026, St. Marienkirche: The Chambers – die Virtuosen aus Köln

25. Januar 2026, LWL-Preußenmuseum: "Europa in Harmonie"
Ausstellungsrundgang

07. Februar 2026, Kulturzentrum BÜZ: LET'S DANCE

...

Aus der Redaktion

Wir freuen uns über Ihr Feedback. Haben Sie Themenvorschläge, Anregungen, Lob

oder Kritik? Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an kulturbuero@minden.de!



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen.

Newsletter des Kulturbüros der Stadt Minden

Herausgeber: Stadt Minden, Bürgermeister Michael Jäcke, Kleiner Domhof 17, 32423 Minden

Redaktion: Kulturbüro Stadt Minden

kulturbuero@minden.de